

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dokrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Veranlassung od. d. Verhinderung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.)

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Dokrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Dokrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr abends 10 Uhr in der Geschäftsstelle abgeben. Die Befreiung des Anzeigenspreises wird bei einseitiger Werbung ein Kündigungsrecht vorbehalten. Jeder Anspruch auf Rückzahlung wird durch den Anzeigenspreiserwerb ausgeschlossen.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 126

Nummer 145

Sonntag, den 12. Dezember 1926

25. Jahrgang

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, den 11. Dezember 1926.

Der hiesige Geselligkeitsverein hat auch dieses Jahr trotz der schwierigen Verhältnisse, seine alljährliche Geselligkeitsfeier durchgeföhrt. Das Meldeergebnis in Zahl und Klassen ist äußerst reichhaltig ausgefallen. Bewunderung muß aber bei Durchsicht des Katalogs die erstklassige Kassebesetzung der einzelnen Tische erregen, die bei den bisherigen hiesigen Ausstellungen noch nie so zahlreich vertreten waren. Ein Besuch dieser Ausstellung kann deshalb nur empfohlen werden. (Siehe auch Inserat.)

Im amtschulmannschaftlichen Verwaltungsbezirk dürfen in diesen Tagen an zehn Wochentagen vor Weihnachten und zwar vom Montag, den 13. bis Donnerstag, den 23. Dezember 1926, alle Verkaufsstellen von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein. An den letzten Sonntagen vor Weihnachten dürfen die Verkaufsstellen, soweit durch besonderen Beschluß nicht weitergehende Ausnahmen bewilligt sind, gemäß der amtschulmannschaftlichen Bekanntmachung vom 31. 7. 1924 von 11 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. offengehalten werden.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt über Raummaschinen und Fahrräder (Vertreter: Herm. Schulze, Raummaschinen- und Fahrradfabr.) bei, auf dem wir hiermit aufmerksam machen.

Der Frauenverein hielt am Donnerstag seine Weihnachtsberatung im Wäghaus ab. Eine zahlreiche Schar von Mitgliedern hatte sich eingefunden, als Gast auch eine Tochter des verstorbenen Ortspastors Werner. Frau Schiff als Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit begründeten Worten. Sodann trat man in die Beratung der Weihnachtsbescherung ein und nannte die Namen dreier, die durch eine Gabe erfreut werden sollen. Auch wurde noch eine Anzahl andere Gemeindeglieder vorgeschlagen, an die nach Möglichkeit auch gedacht werden soll. Es wurde bemerkt, daß sich die Liebeshandlung auf den ganzen Ort zu erstrecken hat ohne Rücksicht auf die Zahl der in einem Ortsteil wohnenden Mitglieder. Gewünscht wurde allerdings, daß die Damen, die heute noch von früher her dem Frauenverein angehören, sich dem hiesigen Verein anschließen. Es sollen die Damen darum gebeten werden. Sehr erfreut war man, daß der Unterhaltungsabend eine nette Summe für die Wohlfahrtspflege des Vereins gebracht hat und dankt nochmals allen, die sich in den Dienst des Abends gestellt haben. Einige Lieber, unter Klavierbegleitung gelungen, verschönten den Abend.

Am Donnerstag fand in Radeberg im neuen schönen Gemeindefaust der Kirchgemeinde eine Synodalwahlversammlung statt. Sie wurde von Oberstudienrat Dr. im Ruhestand Heyden aus Dresden eröffnet. Hieraus ermittelten die vier Kandidaten Berichte über ihren Lebenslauf und ihre bisherige Tätigkeit. Es waren Finanzsekretär Behr aus Radeberg, Frau Landtagsabgeordnete Böttmann aus Dresden, Direktor Dietrich aus Reichen-Dresden, Amtsgerichtsrat Müller-Hainberg. Herr Behr ist Vater von zehn Kindern und hat eine eifrige Tätigkeit für den christlichen Elternverein und die Kirchgemeinde Radeberg ausgeübt, Frau Böttmann wieder diente der Kirchgemeinde als Schicht- und besonders im Landtag der freien christlichen Wohlfahrtspflege, aber auch dem christlichen Frauenverein, Herr Dietrich hat sich um die Kirchgemeinde Reichen große Verdienste erworben und sich sonst als praktischer Verwaltungsbeamter gezeigt, was schon die schnelle Entwicklung seiner Gemeinde Reichen während seiner Amtszeit aus einer Gemeinde von 1200 Seelen bis zu einer Dresdner Vorortsgemeinde von 22000 Einwohnern zeigt, Herr Müller ist ein tüchtiges Mitglied der alten Synode gewesen. So muß man sagen, daß alle Kandidaten die rechten Leute für diese neue Synode sein werden.

Dresden. In der vergangenen Nacht wurden im Grundstück Winkelschlag 17 in der Wohnung des Verwaltungsbeamten Strinny dessen Ehefrau und ein dort zu Besuch weilendes Ehepaar von dem nach 1 Uhr vormittags nach Hause kommenden Gemann bewußlos und mit nur schwachen Lebenszeichen aufgefunden. Der sofort herbeigeholte Arzt stellte Vergiftungserscheinungen fest und ordnete die Überführung nach dem Krankenhaus an. Auf dem Transport dahin sind die beiden Frauen verstorben.

Reichen. In Reichen ist bekanntlich von der letzten Stadtorbundenversammlung Dr. Busch zum Oberbürger-

meister gewählt worden. Die Radikalsozialisten, die zusammen mit den Kommunisten in der neuen Stadtorbundenversammlung von Reichen die Mehrheit haben werden, wollten die Wahl Dr. Buschs auf alle Fälle verhindern. Das mißlang. Darauf schrieben sie bekanntlich einen taktlosen Brief, der aber auch keinen Erfolg hatte. Jetzt hat der Bezirksausschuß die Wahl bestätigt.

Schnitz. In der Händelschlichte bei Ottendorf wurde kürzlich durch einen ehrigen Bergwanderer etwa in halber Höhe des Berges, eine bisher unbekannt gebliebene Höhle entdeckt, die er bis in eine Tiefe von 20 Metern verfolgen konnte. Die Höhle ist zurzeit wegen einer Neupflanzung nicht zu besuchen.

Bautzen. In der Grube „Olba“ zu Kleinandernitz ging am Dienstagmorgens plötzlich eine Wand herab, wodurch der Bergarbeiter Paul Bauschle aus Bartha verunglückt wurde. Am Mittwoch war es noch nicht möglich den Verunglückten zu retten. Es wird bezweifelt, daß er noch lebend geborgen werden kann.

Oschätz. Ein hiesiges Ehepaar ließ sich in einer Reaktordrüse in den Oschätz Wald fahren. An seine Söhne schrieb es Briefe, in denen es mitteilte, beide würden aus dem Leben scheiden. Man fand schließlich das Paar mit tödlichen Schusswunden im Walde auf. Man nimmt an, daß das Motiv zur Tat in der schon Jahre lang währenden Notlage des Ehepaares zu suchen ist.

Benitz. Als hier ein Bettler beim Ansprechen um milde Gaben von einem Polizeibeamten betroffen wurde, wollte er sich der Festnahme durch die Flucht entziehen. Dem verfolgenden Polizeibeamten gelang es aber unter Mithilfe einer Stutzperson, den Unseligen festzunehmen. Dabei stellte sich heraus, daß der Festgenommene bereits von mehreren Behörden feldmäßig verfolgt wurde und u. a. am 8. November auf der Staatsstraße Limbach-Burgstädt einen Raubüberfall auf den einarmigen Händler Quarch aus Lunzenau ausführte, bei dem ihm etwa 100 Mark in die Hände fielen. Er wurde dem hiesigen Amtsgericht zugewiesen.

Kochitz. Beim Abmontieren der Fernsprechkleitung wurde ein Mast um und begrub den Telegraphenarbeiter Oskar Neubert unter sich. Er starb wenige Stunden darauf.

Ringenthal. Aus einer Mädchenkammer in einem hiesigen Einzelhofal wurden am Sonntagmorgens mittels Einbruch 100 Reichsmark, 280 Kronen, ein grünes Kleid und ein grüner Damenschuh gestohlen. Jetzt wurden durch die Einbarmerlei zwei zwölfjährige Schulknaben als Diebe ermittelt. Ein Teil der Diebsbeute konnte bereits wieder herbeigeschafft werden.

Schemnitz. Am Mittwoch wurde in ihrer in der Zwidauer Straße gelegenen Wohnung eine hiesige Schnittwarenhandlerin von einem bisher unbekannt gebliebenen Räuber überfallen. Der Bursche hatte die Frau von der Straße aus bis in ihre Wohnung verfolgt und versuchte ihre einen Knebel in den Mund zu drücken. Die Frau wehrte sich jedoch verzweifelt und schrie um Hilfe, so daß der Täter schließlich die Flucht ergriff und selber auch entkam. In der Wohnung fand man nachträglich noch eine Tüte Pfeffer, die der Bursche offenbar der Frau in die Augen hatte schütten wollen.

Eingekandt.

Für diese Veröffentlichung übernehmen wir nur die presserechtliche aber nicht die ideale Verantwortung.

Herr Gemeindevorstandener Dennis König schreibt uns: Die letzte öffentliche Gemeindevorordnetenversammlung legte beiderlei Zeugnis ab wöhin in Ottendorf-Dokrilla Gemeindevorstandener die Reise gehen soll. Hatte doch der im vorigen Jahr mit Hilfe der S. P. D. in den Sattel gesetzte H. Borkeher Herr Kommunist Witz die Leitung in die Hand bekommen um nun die Geschäftsführung nach seiner ganzen Einstellung auszuüben wie er es eben nach den R. P. D. Gespögenheiten für richtig befindet. Abgeordnete die sich erlaubten auf lange anhaltliche Reden von Seiten der S. P. D. einen guten Vollzug zu tun wurden sofort von dem stellvert. Borkeher angerempelt, aber die Zuhörer welche meistens seine Bekannungsgefahren waren durften von allen unparlamentarischen Anstößen Gebrauch machen, ja es kam sogar soweit daß sich die Zuhörer in der Aussprache beteiligen durften ohne daß von Seiten des jeweiligen Bor-

keher irgend etwas unternommen worden wäre, in Gegenteil auf Vorhaltung über diese einseitige, höhnisprechende Geschäftsführung erklärte Herr Witz daß er verschiedene Ortschaften kenne wo die Zuhörer das Recht hätten an den Beratungen teilzunehmen und nach Belieben mitzureden. Auch die Bitte des Herrn Bürgermeister bei seinen Ausführungen Verständlichkeit zu verschaffen blieb mit einer abnehmenden Bemerkung ebenfalls ohne Erfolg. Ich frage nun die Einwohnererschaft wie soll unter diesen Umständen ein immerhin mit vielen Kosten gewählter und an Zeit und Ruhe opferbringender Abgeordneter seine amtliche Tätigkeit unbeeinträchtigt und objektiv im öffentlichen Interesse zum Wohle der gesamten Gemeinde ausüben.

Sport.

Sonntag, den 12. Dezember 1926.

Fußball

Jahn I. — Großenhain II.
Anstoß nachmittags in Großenhain.

Kirchennachrichten

Sonntag, den 12. Dezember.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Abends 5 Uhr Abendmahl.
Abends 7 Uhr Kirchgemeindevorordnetenversammlung im Teichhaus.

Für Weihnachten

ein praktisches Geschenk ist eine prima
Geißwringler

Wring-Maschine

Bestes Walzenmaterial!
Kein Verschmutzen der Wäsche!
Bequemste Handhabung!

Johannes Gübner

Ottendorf-Dokrilla
Mühlstraße 23.

Gelegenheitskauf!

Auflege-Matratzen

— beste Verarbeitung —
von 33 Mark an
empfehlen

Max Hunger.

Christbäume

Tannen und Fichten
empfehlen von heute ab

Ernst Ledmann,

Forsthaus.
Guter

Zughund

zu verkaufen.

Seifersdorf Nr. 96.

Weihnachts-

Bäume!

Ab 10. Dezember bringe
einen großen Posten schöner

Fichten u. Tannen

zum Verkauf. Größere
Tannen bitte vorher zu be-
stellen.

Franz Kluge,

Markthalle



Kalender

für 1927
sind vorrätig!
Großenhainer-
Meißner, Pirnaer-
Amelsener, Payne-
Sächsischen
Volks-Kalender
u. s. w.
Kalender-Blocks
empfehlen
Hermann Rühle.

Elegant
und
vornehm
trotzdem
preiswert
steht
Herren
wie
Damen.

Max Tropte

Schneidemeister
Radeburger-Straße 109.

Weihnachtspapier

Servietten

Gold- u. Silberschnur

empfehlen
Buchhandlung H. Rühle.

Herzu eine Zeilung.